

L 7324-32	2	zwischen Reichenbach und Salach	276 ha
Opalinuston-Formation	Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}		
ca. 0,5 m {70 m}	Schemaprofil R ³⁵ 58 500, H ⁵³ 95 600		
ca. 0,5 m >100 m	Meißelbohrung BO7224/113 am westlichen Ortsrand von Reichenbach unter Rechberg (R ³⁵ 58 292, H ⁵³ 97 018; Höhe 445 m NN), unmittelbar nördlich des Vorkommens		
<p>Gesteinsbeschreibung: Tonstein, dunkelgrau, fein laminiert bis schichtungslos, mit gelegentlichen Linsen und Bänken von tonigen, dunkelgrauen, mikritischen Kalksteinen, Abschnitte mit Mergelstein, z. T. glimmer- und pyritführend, im oberen Abschnitt z. T. feinsandig.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Meißelbohrung BO7224/113, Ansatzpunkt bei 445 m NN</p> <p>0 – 0,5 m Deckschicht (Boden, Hangschutt) (Quartär)</p> <p>– 10,0 m Tonstein, dunkelgrau, bis 2 m lehmig aufgewittert (Opalinuston-Formation, al1)</p> <p>– 12,0 m Tonstein, dunkelgrau, mit wenig Mergelstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1)</p> <p>– 23,0 m Tonstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1)</p> <p>– 24,0 m Tonstein, dunkelgrau, mit wenig Kalkstein, feinkörnig, grau (Opalinuston-Formation, al1)</p> <p>–100,0 m Tonstein, dunkelgrau, sehr wenig Mergelstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1)</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Im Hangabbau 40–70 m. Abraummächtigkeit: 0,5–1 m, in Taleinschnitten (Alluvionen mit Braunjura-Sandsteinen usw.) und im Bereich von Rutschmassen auch deutlich darüber.</p> <p>Mögliche Abbauerschwernisse: Rutschungsgefahr in steilen Hanglagen, Alluvionen in Taleinschnitten.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im Westen und Süden Gemeinden Salach und Reichenbach, im Norden Gemeinde Reichenbach und stratigraphische Begrenzung (unter Aussparung der Wasserfallschichten), im Osten der Reichenbach.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die grundsätzliche Rohstoffeignung ist durch Tongruben im Ostalbkreis nachgewiesen und aufgrund der Homogenität der Schichtenfolge auch auf das Vorkommen zu übertragen; Aufschlussdaten aus dem Vorkommen selbst liegen derzeit nicht vor; die Vorkommensabgrenzung erfolgte anhand der geologischen Kartierung (HÖNIG 1994, BORNGRAEBER & GEYER 1997).</p> <p>Sonstiges: Die Fläche zwischen Ochsenegert, Katzenlauh und Baierhof ist ein FFH-Gebiet.</p> <p>Zusammenfassung: Das große Vorkommen von Ziegeleirohstoffen der Opalinuston-Formation zwischen Reichenbach und Salach enthält voraussichtlich über 100 m mächtige, monotone Tonsteinschichten, wovon 40–70 m mächtige Abschnitte im Hangabbau zu gewinnen sind. Besonders geeignet erscheinen die morphologisch und stratigraphisch tiefliegenden Abschnitte, da hier von der geringsten Hangrutschneigung auszugehen ist. Wie bei den benachbarten Vorkommen eignen sich die tonigen Sedimente der Opalinuston-Formation voraussichtlich vor allem für die Erzeugung von grobkeramischen Produkten wie Hintermauerziegel und Dachziegel.</p>			